

Jürgen Langer



dandelion.com

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](#) network.

# Aufbeben und Tod

Suizidalität bei Jugendlichen  
als Herausforderung für die Schülerseelsorge



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsverzeichnis:

<b>Vorwort</b>	<b>11</b>
<b>0. Einführung</b>	<b>13</b>
0.1 Begriffliche Vorbemerkungen	14
0.2 Suizidologie als Wissenschaft	16
0.3 Fragestellung und Ziele der Arbeit	19
0.4 Untersuchungsrahmen	21
0.5 Methode und Ziele der Untersuchung	23
<b>1. Zur Bestimmung des Begriffs „Jugendlicher“</b>	<b>26</b>
1.1 Das Jugendalter	26
1.2 Ausweitung des Jugendalters	28
1.3 In welchem Alter ist man Jugendlicher	31
1.4 Eine Arbeitsdefinition des Jugendalters	33
<b>X 2. Suizid und Suizidalität bei Jugendlichen</b>	<b>35</b>
i 2.1 Begriffsbestimmungen und Definitionen	35
2.1.1 Zur Bestimmung der Begriffe „Selbstmord“, „Freitod“, „Suizid“, „Selbsttötung“ und „Selbstopfer“	35
2.1.2 Zur Bestimmung des Phänomens „Suizid“ und „Suizidalität“	39
i 2.1.3 „Indirekter Suizid“	46
2.1.4 Zur Bestimmung des Begriffs „Suizidprävention“	47
2.2 Epidemiologie	47
2.2.1 Zahlen über Suizide und Suizidversuche	47
2.2.2 Allgemeine Epidemiologie	52
2.2.3 Häufigkeit der Suizid- und Suizidversuchsmethoden	59
2.2.4 Erste soziologische Beobachtungen	65
2.3 Soziologische Erklärungsmodelle zur Suizidalität	67
2.3.1 Durkheim(1897)	67
2.3.2 Gibbs und Martin (1958): Soziale Statusintegration	68
2.3.3 Jacobs (1971) Der isolierende Entwicklungsprozeß	68
2.3.4 Zusammenfassung	69

2.4	Psychologisch - psychiatrisch - psychosoziale Erklärungsmodelle zur Suizidologie	70
2.4.1	Menninger: Suizid als Ersatzmord	71
2.4.2	Ringel: Das Präsuizidale Syndrom	71
2.4.3	Pöldinger: Entwicklungsstadien der Suizidhandlung	84
2.4.4	Feuerlein: Suizid als Parasuizidale Pause	84
2.4.5	Narzißmustheorie und suizidale Psychodynamik nach Henseler	85
2.4.6	Kind: Manipulative Suizidalität	88
2.5	Suizidalität und psychiatrische Krankheitsbilder	90
2.5.1	Depression und Suizid	90
2.5.2	Suizidalität und schizophrener Formenkreis	92
2.5.3	Jugendliche Suizidalität und Persönlichkeitsstörungen	93
2.5.4	Sucht	94
2.5.5	Zusammenfassung	95
2.6.	Biologische Modelle - somatische Befunde	96
2.7	Spezielle Beiträge zur Erklärung von Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen	100
2.7.1	Knsenanfälligkeit des Jugendalters	100
2.7.2	Ursachen - Auslöser	100
2.7.3	Besonderheiten des suizidalen Jugendlichen - Risikofaktoren	101
2.7.4	Soziale Konflikte	101
2.7.5	Internalisierung von Aggression	103
2.7.6	Angst vor Verlust der Triebkontrolle	103
2.7.7	Der sadomasochistische Kern	104
2.8	Bedeutung des Todesverständnisses für die Suizidalität Jugendlicher	105
2.8.1	Das Todesverständnis erwachsener Suizidanten	105
2.8.2	Das Todesverständnis bei suizidalen Kindern und Jugendlichen	106
2.8.3	Zusammenfassung	108
2.9	Familiendynamische Forschungsansätze	109
2.9.1	Die Problemfamilie	109
2.9.2	Kinder als Erfüller des ungelebten Lebens	112
2.9.3	Zusammenfassung	113
2.10	Stufenmodelle	114
2.10.1	Problemakkumulation und zunehmende Isolation	114
2.10.2	Das Versagen, sich von der Mutter zu lösen	114
A 2.11	Suizid als fehlgeleiteter Kommunikationsversuch	115

2.12	Notwendigkeit eines multidynamischen Modells für verschiedene Formen des Suizids	118
2.13	Zusammenfassung	120
<b>3.</b>	<b>Suizidalität - Überlastung und Lösung</b>	<b>123</b>
3.1	Einleitung	123
3.2	Anmerkungen zum besonderen Problem- und Risikoverhalten Jugendlicher	124
3.3	Ergänzungen zur Psychodynamik des Jugendalters	127
3.3.1	Suizidalität als situatives Phänomen	127
3.3.2	Suizidalität und Identität.	128
3.4	Ausgewählte Deutungsmuster der Suiziddynamik	132
3.4.1	Das „WürfelmodeH“ zur Suizidalität von Shneidman	132
3.4.2	Baechler: Suizid als Lösung	135
3.4.3	Orbach: Das unlösbare Problem	138
3.4.4	Konsequenzen aus dem veränderten Todesverständnis	142
3.5	Suizid und Ressourcen - Die Hessische Jugendlängsschnittstudie von 1979-1983	145
3.5.1	Zum Untersuchungsrahmen der Studie	145
3.5.2	Jugendliche Entwicklung und Problembewältigung	147
3.5.3	Die suizidale Entwicklungsdynamik - Thesen zur Suizidalität im Jugendalter	148
3.5.4	Ergebnis der Studie: Zusammenfassende Thesen	151
3.5.5	Möglichkeiten pädagogischer Hilfe - Ressourcenentwicklung	152
3.6	Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen und Suizidalität	153
3.7	Versuch einer Zusammenschau: Ein integratives Modell zur Suizidalität Jugendlicher	155
3.8	Suizidalität als Flucht vor der Problemüberlastung	159
3.9	Suizidalität als Übergang	160

3.10	Suizidalität als Autoinitiationsversuch	161
3.10.1	Der Autoinitiationsversuch bei Klosinski	161
3.10.2	Kritische Würdigung des Autoinitiationsversuch bei Klosinski	168
3.10.3	Ergebnis für den weiteren Gang der Untersuchung	171
3.11	Zusammenfassung	172
<b>4.</b>	<b>Suizidalität bei Jugendlichen aus pastoralpsychologischer Sicht</b>	<b>173</b>
<b>4.1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>173</b>
4.2	Der Ansatz der Pastoralpsychologie	173
4.2.1	Der Pastoralpsychologische Ansatz von Eckart	174
4.2.2	Schlüsselworte: Autoinitiation - Lebenszusage	179
4.2.3	Das Proprium der Pastoralpsychologie im Unterschied zur Psychologie und Psychiatrie	181
4.2.4	Zusammenfassung	187
4.3.	Sichtweisen der Suizidalität in der Theologie	188
4.3.1	Das II. Vatikanische Konzil	188
f 4.3.2	Die Bewertung des Suizides in der Moralthologie am Beispiel des Werkes von B. Häring C.Ss.R	190
4.3.3	Ergebnis	200
4.4.	Suizidalität aus pastoralpsychologischer Sicht	201
4.4.1	Notwendigkeit einer eigenständigen pastoralpsychologischen Sicht	201
4.4.2	Versuch einer tiefenpsychologischen Sicht des Suizides bei Drewermann	202
4.4.3	Pastoralpsychologische Sicht der Suizidalität Jugendlicher bei Doll, Giernalczyk und Skogstad	203
4.4.4	Die pastoralpsychologische Sicht der Suizidalität bei Jugendlichen als Autoinitiationsversuch	205
4.4.4.1	Einleitung	205
4.4.4.2	Pastoralpsychologische Definition des Autoinitiationsversuchs	206
4.4.4.3	Autoinitiation als sinnoffene Sichtweise der Suizidalität	226
4.4.4.4	Autoinitiation als Sichtweise der Suizidalität, die nach dem Ziel fragt	228
4.4.4.5	Autoinitiation als Sichtweise der Suizidalität, die die Dynamik ernst nimmt	228
4.4.4.6	Autoinitiation als Sichtweise der Suizidalität, die Unterstützung ermöglicht	229

4.4.4.7	Autoinitiation als Sichtweise von Suizidalität, die die Möglichkeit des Todes ernst nimmt	230
4.4.4.8	Autoinitiation als Sichtweise der Suizidalität, die offen ist für das christliche Sinnangebot	232
4.4.4.9	„Autoinitiation“ als Sichtweise der Suizidalität, die einen guten Erklärungswert für die Praxis bietet	235
4.4.5	Schwierigkeiten dieser pastoralpsychologischen Betrachtungsweise	236
4.4.5.1	Aggression und Destruktion	236
4.4.5.2	Manipulative Suizidalität	238
4.5.	Zusammenfassung und Konsequenzen für die Praktische Theologie	239

## **5. Schülerseelsorge als Ort der Suizidprävention** **242**

5.1	Einleitung	242
5.2	Schulpastoral und Schülerseelsorge	242
5.2.1	Die Erklärung der Deutschen Bischöfe zur Schulpastoral	242
5.2.2	Pastoraltheologische Reflexion als Versuch einer Standortbestimmung von Schülerseelsorge	244
5.2.2.1	Vier Grundprinzipien der Orientierung bei Lechner	246
5.2.2.2	Diakonie als wesentliches Charakteristikum Jugendpastoralen Handelns	246
5.2.2.3	Junge Menschen als Subjekte der Jugendpastoral	250
5.2.2.4	Dialog und Kommunikation als Erkennungszeichen einer communio - Kirche	252
5.2.2.5	Jugendpastoral als stellvertretendes Handeln	253
5.3	Schülerseelsorge und jugendliche Suizidalität	254
5.3.1	Schule als Suizidgrund?	254
5.3.2	Schule als Begegnungsort Erwachsene - Jugendliche	256
5.3.3	Schülerseelsorge als Anlaufpunkt für Jugendliche in der Krisensituation	257
5.3.4	Krisenbegleitung als notwendiger Bestandteil einer Schülerseelsorge	261
5.3.4.1	Notwendigkeit einer Grundkenntnis von Krisenbegleitung	263
5.3.4.2	Notinitiation und Lebenszusage - Das besondere eines seelsorglichen Angebots für suizidgefährdete Jugendliche	267
5.3.5	Notwendigkeit zur interdisziplinären Kooperation	271

5.4	Das Thema „Suizid“ im Unterricht	275
5.4.1	Suizidprävention im Unterricht	275
5.4.1.1	Pastoralpsychologische Anmerkungen zur religionspädagogischen Umsetzung	276
5.4.1.2	Entwurf eines suizidpräventiven Unterrichtsmodells für die Klassen 9	276
5.5	Konkretionen zur schulischen Suizidprävention	282
5.5.1	Einleitung	282
5.5.2	Primäre Prävention	287
5.5.3	Sekundäre Prävention	288
5.5.4	Tertiäre Prävention (Rückfall-Prophylaxe)	289
5.5.5	Postvention	290
5.5.6	Die Chancen von Peer - Projekten <b>für</b> Jugendliche	297
5.5.7	Das Ziel der Autoinitiaton: Langfristige Begleitung <b>und</b> Beheimatung in Gruppen	301
5.6	Die suizidpräventiven Folgerungen für die Gesamteinstitution Schule	303
5.6.1	Allgemeine Vorbemerkungen	303
5.6.2	Gesamtschulische Maßnahmen	305
5.6.3	Schulung der Lehrer für Krisensituationen	307
5.6.4	Die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Elternarbeit	308
5.7	Zusammenfassung und weiterer Ausblick	309
<b>6.</b>	<b>Schluß</b>	<b>310</b>
	<b>Anhang:</b>	<b>312</b>
	Verzeichnis der Abkürzungen	312
	Literaturverzeichnis	313